



EINWOHNERGEMEINDE WAHLERN

Botschaft

**des Gemeinderates an die stimmberechtigten Bürgerinnen
und Bürger der Einwohnergemeinde Wahlern**

betreffend

**Gemeindeversammlung
Montag, 19. Mai 2008, 20.00 Uhr,
im Mehrzwecksaal Pöschen, Schwarzenburg**

TRAKTANDEN

1. Finanzen. Genehmigung Gemeinderechnung 2007
2. Betrieb. Wasserversorgung
 - a) Sanierung Quellen Zamisholz / Kenntnisnahme Kreditabrechnung
 - b) Wasserbezug aus den Anlagen des Wasserverbundes Region Bern AG (WVRB) / Projektgenehmigung und Kreditbewilligung
3. Betrieb. Leitungersatz Stengeli-im Than-Pöschenweg / Projektgenehmigung und Kreditbewilligung
 - a) Wasserleitung
 - b) Kanalisationsleitung
4. Betrieb. Truppenunterkunft Pöschen / Erstellen einer Umzäunung und eines Unterstandes / Kreditbewilligung
5. Betrieb. Abwassersanierung Langenwil / Kenntnisnahme Kreditabrechnung
6. Betrieb. Kanalisation Freiburgstrasse / Leitungersatz Milchsiederei-Milchhüttli / Kenntnisnahme Kreditabrechnung
7. Betrieb. Wasserversorgung / Leitungersatz Berggasse-Milchhüttli / Kenntnisnahme Kreditabrechnung
8. Tiefbau. Erneuerung Rossgabenbrücke / Kenntnisnahme Kreditabrechnung
9. Verschiedenes

Die Unterlagen zu den Versammlungsgeschäften können während 30 Tagen vor der Versammlung eingesehen werden.

Im Anschluss an die Versammlung lädt Sie der Gemeinderat ein, noch ein wenig im Pöschensaal zu verweilen und offeriert Ihnen einen Apéro.

1. Finanzen. Genehmigung Gemeinderechnung 2007

Referent: Gemeinderat Martin Haller

Die Rechnung 2007 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 949'044.92 ab. Dies ist gegenüber dem Budget eine Besserstellung von Fr. 1'494'024.92 oder, gemessen am Umsatz 5,6 %. Die Gründe für dieses Ergebnis können dem Bericht entnommen werden. Massgebliche Ursachen für den erfreulichen Abschluss sind folgende Ereignisse:

Die Gewinnsteuer der juristischen Personen ist gegenüber dem Vorjahr erneut um 44 % (Fr. 187'000) gestiegen. Gegenüber dem Voranschlag beträgt die Zunahme gar 135 % (Fr. 351'000). Dies ist das Ergebnis von effektiven Gewinnen sehr weniger Betriebe in unserem Gemeindegebiet. Dabei ist auch nicht mit Verlustkompensationen aufgrund früherer Verluste zu rechnen. Zwar wird im Rahmen der Budgetierung mit den wichtigsten Firmen Kontakt aufgenommen, dennoch ist dieses Ergebnis überraschend. Der Steuerertrag der natürlichen Personen ist um 1,6 % (Fr. 167'000) höher als budgetiert.

Die Leistungen an die Lastenverteilsysteme Lehrerbesoldungen, AHV/IV/EL, Fürsorge und ÖV fielen um Fr. 342'099.25 besser aus. Dies hat vor allem zwei Gründe:

- Die Prognoseansätze des Kantons, auf welche sich die Budgetierung stützt, waren bis auf wenige Ausnahmen zu hoch.
- Bei der Budgetierung wurde von einem geringen Bevölkerungswachstum ausgegangen. Effektiv ging die Bevölkerung etwas zurück. Da sich alle Lastenverteilsysteme zumindest zum Teil auf die Bevölkerungsanzahl stützen, fielen die Beiträge tiefer aus.

Die Budgetierung der Schneeräumung basiert auf einem fünfjährigen Durchschnitt. Der bekanntlich äusserst milde Winter 2006/07 brachte einen Minderaufwand von rund Fr. 100'000.

Bei der gesamthaften Betrachtung der Jahresrechnung ist ersichtlich, dass der Voranschlag in den beeinflussbaren Positionen (Personal- und Sachaufwand) sehr genau eingehalten ist. Dies ist nicht zuletzt der anhaltend guten Budgetdisziplin der Kommissionen und Dienstzweige zu verdanken. Hinsichtlich des Budgets wird grundsätzlich gute Arbeit geleistet.

Ein Blick in die Zukunft:

Die nächste Steuergesetzrevision tritt im Jahr 2009 in Kraft. Die einmaligen Einbussen werden auf 5,4 % beim Einkommen resp. 12 % beim Vermögen geschätzt. Dies ergibt eine Steuerertragseinbusse von rund 0,3 Mio. Franken. Die Steuergesetzrevision wirkt sich aber nicht nur auf die Gemeindesteuern sondern auch auf die Kantonssteuern aus.

Im Jahr 2007 betrug der Zuschuss aus dem Finanzausgleich 1,056 Mio. Franken. Aufgrund der prognostizierten Steuerentwicklung rechnete der aktuelle Finanzplan mit einem Anstieg dieses Zuschusses. Aufgrund des nun definitiven Steuerertrages 2007 ist damit zu rechnen, dass sich die Zahlungen aus dem Finanzausgleich nicht wesentlich erhöhen.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung

1. Die Gemeinderechnung 2007 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 949'044.92 wird genehmigt.
2. Von den Nachkrediten wird Kenntnis genommen.
Ersichtlich auf den Seiten 36 - 42 der Gemeinderechnung, welche auf der Gemeindeverwaltung erhältlich ist.

BERICHT ZUR RECHNUNG 2007

1. Rechnungsführung

Die Rechnungsführung obliegt der Finanzverwaltung. Die Rechnungsablage erfolgte durch Markus Stoll, Finanzverwalter, Schwarzenburg, in der Funktion seit 1. November 2003.

Für die Führung der Gemeinderechnung gelten seit 1.1.1999 das Gemeindegesetz (GG), die Gemeindeverordnung (GV) sowie die Direktionsverordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden (FHDV), welche die gesetzlichen Grundlagen über den Finanzhaushalt der Gemeinden enthalten. Detailbestimmungen sind im Handbuch Gemeindefinanzen sowie im Anhang für die Finanzverwaltung enthalten.

Die Buchhaltung wird seit 1. Januar 1995 nach dem Harmonisierten Rechnungsmodell (HRM) und seit 1998 mittels ABACUS-Software der Firma Talus-Informatik AG, Wiler bei Seedorf, geführt. Die Buchhaltung des Sozialdienstes wird seit 2003 mittels KLIB-Software der Firma Diartis AG, Muri AG geführt. Die Integration erfolgt mittels Zusammenzug manuell.

2. Grundlagerechnung

Als Grundlage der vorliegenden Rechnung dient die Rechnung der Einwohnergemeinde Wählern für das Jahr 2006, genehmigt durch die Gemeindeversammlung am 21. Mai 2007. Die Passation erfolgte am 14. Dezember 2007 durch die Regierungsstatthalterin von Schwarzenburg.

3. Voranschlag und Steueranlage

Das der Rechnung zugrundeliegende Budget mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 544'980.00 wurde von der Gemeindeversammlung am 4. Dezember 2006 beschlossen.

Es wurden folgende Ansätze festgesetzt:

- **Ordentliche Gemeindesteueranlage**
1,94 Einheiten des gesetzlichen Grundansatzes
- **Liegenschaftssteuer**
1,4 ‰ des amtlichen Wertes
- **Hundetaxe**
Fr. 60.00 für den ersten Hund
Fr. 100.00 für jeden weiteren Hund pro Haushaltung

4. Die wichtigsten Ereignisse

Die nachfolgenden Ereignisse haben das Ergebnis der Jahresrechnung 2007 massgeblich beeinflusst:

- Die Gewinnsteuer der juristischen Personen ist gegenüber dem Vorjahr erneut um 44 % (Fr. 187'000) gestiegen. Gegenüber dem Voranschlag beträgt die Zunahme gar 135 % (Fr. 351'000). Dies ist das Ergebnis von effektiven Gewinnen sehr weniger Betriebe in unserem Gemeindegebiet. Da-

bei ist auch nicht mit Verlustkompensationen aufgrund früherer Verluste zu rechnen. Zwar wird im Rahmen der Budgetierung mit den wichtigsten Firmen Kontakt aufgenommen, dennoch ist dieses Ergebnis überraschend. Der Steuerertrag der natürlichen Personen ist um 1,6 % (Fr. 167'000) höher als budgetiert.

- Die Leistungen der Gemeinde an die verschiedenen Lastenverteilungssysteme sind um 5 % (Fr. 342'000) tiefer ausgefallen. Die Budgetierung stützt sich auf Angaben des Kantons, welche auch lediglich auf Prognosen basieren und sich nun als zu hoch erwiesen. Zudem wurde bei der Budgetierung von einem geringem Bevölkerungswachstum ausgegangen. Effektiv ging die Einwohnerzahl jedoch etwas zurück. Da sich alle Lastenverteilungssysteme zumindest zum Teil auf die Einwohnerzahl stützen, fielen die Beiträge tiefer aus.

5. Kommentar zum Rechnungsergebnis

Die Gemeinderechnung 2007 schliesst besser ab als budgetiert. Der Voranschlag rechnete mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 544'980.00. Der Rechnungsabschluss resultiert bei Aufwänden von Fr. 25'535'329.98 und Erträgen von Fr. 26'484'374.90 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 949'044.92. Dies bedeutet eine Besserstellung gegenüber dem Voranschlag von Fr. 1'494'024.92. Gemessen am Umsatz beträgt die Besserstellung 5,6 %.

Der Ertragsüberschuss wird dem Eigenkapital zugewiesen.

Ergebnis vor Abschluss

Ertrag	Fr.	26'445'489.65
Aufwand	Fr.	-24'304'536.53
Ertragsüberschuss brutto	Fr.	<u>2'140'953.12</u>

Rückstellungen

Ertragsüberschuss brutto	Fr.	2'142'559.12
Bildung von Rückstellungen	Fr.	-125'000.00
Auflösung von Rückstellungen	Fr.	60'000.00
Ergebnis vor Abschreibungen	Fr.	<u>2'077'559.12</u>

Abschreibungen

Ergebnis vor Abschreibungen	Fr.	2'077'559.12
Harmonisierte Abschreibungen	Fr.	-1'103'489.35
Übrige Abschreibungen	Fr.	803.00
Abschreibung Bilanzfehlbetrag	Fr.	-
Ertragsüberschuss	Fr.	<u>973'266.77</u>

Vergleich Rechnung / Voranschlag

Ertragsüberschuss laufende Rechnung	Fr.	949'044.92
Aufwandüberschuss laufende Rechnung gemäss Voranschlag	Fr.	544'980.00
Besserstellung gegenüber dem Voranschlag	Fr.	<u>1'494'024.92</u>

Folgende Abweichungen begünstigten das Ergebnis gegenüber dem Voranschlag massgebend:

- Minderaufwand Gemeindeanteile an die Lastenausgleichssysteme	Fr.	342'099.25
- Minderaufwand Winterdienst	Fr.	101'626.15
- Rückerstattung der Kosten für Beschäftigungsprogramme 2005/06	Fr.	139'473.70

- Mehrertrag Einkommens- und Vermögenssteuer natürliche Personen	Fr.	167'758.50
- Mehrertrag Gewinn- und Kapitalsteuern juristische Personen	Fr.	384'579.35
- Mehrertrag Steuersonderveranlagungen	Fr.	118'449.30

Demgegenüber belasten folgende Mindererträge/Mehraufwände die Rechnung:

- Erhöhung der Wertberichtigung auf Steuerguthaben	Fr.	100'000.00
- Minderertrag Grundstücksgewinnsteuern	Fr.	107'647.90

Ein Vergleich des Gesamtergebnisses der laufenden Rechnung mit dem an der Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2006 genehmigten Voranschlag ergibt folgendes Bild:

	Rechnung 2007		Voranschlag 2007	
Aufwand	Fr.	25'535'329.98	Fr.	25'915'550.00
Ertrag	Fr.	<u>26'484'374.90</u>	Fr.	<u>25'370'570.00</u>
Ertrags-/Aufwandüberschuss (-)	Fr.	<u>949'044.92</u>	Fr.	<u>-544'980.00</u>

In den einzelnen Funktionen ergeben sich folgende Abweichungen gegenüber dem Voranschlag:

	Mehraufwand Minderertrag	Mehrertrag Minderaufwand
0 Allgemeine Verwaltung		Fr. 23'267.85
1 Öffentliche Sicherheit	Fr. 525.50	
2 Bildung		Fr. 85'876.20
3 Kultur und Freizeit	Fr. 26'781.53	
4 Gesundheit		Fr. 335'131.85
5 Soziale Wohlfahrt		Fr. 193'804.88
6 Verkehr		Fr. 148'935.20
7 Umwelt und Raumordnung	Fr. 15'279.95	
8 Volkswirtschaft		Fr. 26'331.00
9 Finanzen und Steuern		Fr. 723'264.92
	Fr. 42'586.98	Fr. 1'536'611.90
Voranschlag	Fr. 544'980.00	
Ertragsüberschuss	Fr. 949'044.92	
Total	Fr. 1'536'611.90	Fr. 1'536'611.90

6. Laufende Rechnung (Artengliederung)

Anteilmässige Zusammensetzung des Aufwandes

	Rechnung 2007	Voranschlag 2007	Rechnung 2006
Personalaufwand	17%	16%	16%
Sachaufwand	17%	18%	18%
Passivzinsen	1%	1%	2%
Abschreibungen	6%	6%	8%
Entschädigungen an Gemeinwesen	20%	21%	18%
Eigene Beiträge	31%	31%	31%
Einlagen in Spezialfinanzierungen	4%	4%	4%
Interne Verrechnungen	4%	3%	3%

Der gesamte Personalaufwand liegt 2 % über dem budgetierten Wert.

Der gesamte Sachaufwand (Verbrauchsmaterial, Honorare für Dienstleistungen, baulicher und übriger Unterhalt) liegt 4 % unter dem budgetierten Wert. Hauptursache für diese Unterschreitung sind die Positionen des Winterdienstes, welche infolge des sehr milden Winters 2006/07 bei weitem nicht ausgeschöpft werden mussten.

Die Passivzinsen liegen 1 % über dem budgetierten Wert.

Die Sanierung der Heizung in der Schulanlage Steinenbrünnen wurde noch nicht wie geplant ausgeführt und das Schulhaus Waldgasse wurde aus dem abschreibungspflichtigen Verwaltungsvermögen ins nicht abschreibungspflichtige Finanzvermögen gebucht. Dies sind die Hauptgründe, dass die Nettoinvestitionen tiefer ausfielen als vorgesehen. Daher liegen auch die Abschreibungen 13 % unter dem budgetierten Wert.

Die Entschädigungen an Gemeinwesen insbesondere Anteile an diverse Lastenverteilungssysteme liegen 4 % unter dem budgetierten Wert.

Die eigenen Beiträge liegen gesamthaft im Rahmen des Voranschlages. Innerhalb dieser Kostenart gibt es jedoch starke Abweichungen. Im Bereich Sozialhilfe liegt der Anstieg gegenüber dem Voranschlag bei 11 % (Gegenüber dem Vorjahr + 2 %). Diese Aufwendungen werden grösstenteils durch die Lastenverteilung getragen. Demgegenüber liegt das Defizit der Spitex, welches ebenfalls durch die Lastenverteilung getragen wird, massiv tiefer als angenommen. Zudem fielen die Beiträge an die AHV/IV/EL um 4 % tiefer aus als budgetiert.

Die Einlagen in Spezialfinanzierungen liegen 6 % über dem budgetierten Wert.

Anteilmässige Zusammensetzung des Ertrages

	Rechnung 2007	Voranschlag 2007	Rechnung 2006
Steuern	49%	48%	47%
Regalien und Konzessionen	1%	1%	1%
Vermögenserträge	2%	2%	2%
Entgelte	19%	19%	19%
Anteile und Beitr. o. Zweckbindung	4%	4%	4%
Rückerst. von Gemeinwesen	19%	19%	18%
Beiträge	2%	2%	2%
Entnahmen aus Spez.finanz.	1%	2%	3%
Interne Verrechnungen	3%	3%	4%

Der Steuerertrag liegt 6 % über dem budgetierten Wert. Bei einem Ertragsvolumen von über 12 Mio. Franken macht die relative Abweichung dennoch über 0,7 Mio. Franken aus. Bei den einigermaßen berechenbaren Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen liegt die Abweichung bei + 2 %. Die Budgetierung des Steuerertrages der juristischen Personen basiert u.a. auf Anfragen bei den massgebendsten Steuersubjekten direkt. Der effektive Ertrag (eineinhalb Jahre nach der Budgetierung) liegt um 97 % höher. Auch der Ertrag der übrigen Steuerarten, insbesondere der praktisch nicht budgetierbaren Steuererteilungen, Grundstückgewinnsteuern und Sonderveranlagungen liegt um 14 % höher. Weitere Erläuterungen zu den einzelnen Steuerarten siehe auf den Seiten 36 - 49 des Berichtes zur Rechnung 2007.

In den Konzessionen und Regalien ist einzig die Provision der BKW enthalten. Der Ertrag liegt 7 % über dem budgetierten Wert. Die Provision schwankt jährlich. Bei einer Höhe von rund Fr. 270'000 ist die Abweichung relativ gering.

Die Vermögenserträge liegen 34 % über dem budgetierten Wert. Der Einnahmenüberschuss aus der Investitionsrechnung des Bereiches Abwasser trägt hauptsächlich zu dieser Abweichung bei. Zudem war der Zinsertrag infolge guter Liquidität höher als budgetiert.

In den Entgelten liegt die Differenz von + 5 % gegenüber dem budgetierten Wert vor allem in den höheren Bruttosozialhilfeerträgen.

In den Anteilen und Beiträgen ohne Zweckbindung sind die Zuschüsse aus dem direkten Finanzausgleich enthalten. Der Ertrag liegt 2 % über dem budgetierten Wert.

Die Rückerstattungen von Gemeinwesen liegen 6 % über dem budgetierten Wert. Grund dafür ist das höhere Guthaben aus der Lastenverteilung Sozialhilfe, dies infolge der höheren Netto-Sozialhilfeaufwendungen sowie die Rückerstattung der Kosten für die Beschäftigungsprogramme zweier Jahre.

Die Abweichung bei den Beiträgen gegenüber dem Budget liegt bei + 5 %. Dies ist hauptsächlich mit dem Staatsbeitrag an den Unterhalt der Gemeindestrassen zu begründen, welcher sich durch den grösseren Einbezug der LSVA-Gelder erhöhte.

Die positiven Betriebsrechnungen sowie die nicht getätigten Investitionen führten dazu, dass nur wenige Entnahmen aus den Spezialfinanzierungen getätigt werden mussten. Daher ist die Abweichung - 91 % gegenüber dem Budget.

7. Laufende Rechnung (Funktionale Gliederung)

7.1 Hauptgruppen

0 Allgemeine Verwaltung

Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1'864'608.70	97'096.55	1'885'130.00	94'350.00	1'983'998.13	127'021.70
	1'767'512.15		1'790'780.00		1'856'976.43

Der Nettoaufwand der Allgemeinen Verwaltung liegt 1 % unter dem budgetierten Wert.

1 Öffentliche Sicherheit

Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
746'262.75	719'537.25	766'770.00	740'570.00	797'460.65	843'804.70
	26'725.50		26'200.00		-46'344.05

Der Nettoaufwand der Öffentlichen Sicherheit liegt 2 % über dem budgetierten Wert. Dies u.a. infolge der geringeren Nachfrage von Personalausweispapieren, woraus sich für die Gemeinde ein Nettoertrag generiert.

2 Bildung

Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4'589'166.50	731'012.70	4'622'850.00	678'820.00	4'567'459.40	724'761.60
	3'858'153.80		3'944'030.00		3'842'697.80

Der Nettoaufwand der Bildung liegt 2 % unter dem budgetierten Wert. Der Anteil an die Lehrerbesoldung liegt in den Bereichen Primar- und Sekundarstufe tiefer als budgetiert, wird aber durch den Mehraufwand im Bereich Kindergarten neutralisiert. Die Ausgaben im Sachaufwand fielen geringer aus. Auf der Ertragsseite lagen die Rückerstattungen, insbesondere der Beitrag des kant. Sportfonds an gewisse Anschaffungen höher als budgetiert.

3 Kultur und Freizeit

Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
675'955.93	283'834.40	656'580.00	291'240.00	663'718.95	288'379.75
	392'121.53		365'340.00		375'339.20

Der Nettoaufwand der Kultur und Freizeit liegt 7 % über dem budgetierten Wert.

Mehrzweckanlage Pöschen

- Höhere Unterhalts- und Anpassungsarbeiten.
- Erfolgsmässig unbeachtet bleiben nicht verrechenbare Kosten im Betrag von rund Fr. 30'000.00. Dies sind Benützungen der Anlage für Trainings- und Probeanlässe der Vereine sowie Gemeindeversammlungen u.ä., welche nicht verrechnet werden.

4 Gesundheit

Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
228'264.65	14'386.50	561'510.00	12'500.00	472'798.75	13'337.80
	213'878.15		549'010.00		459'460.95

Der Nettoaufwand der Gesundheit liegt 57 % unter dem budgetierten Wert. Dies infolge des geringeren Defizits der Spitex und dessen Teilfinanzierung aus rückbehaltenen Überschüssen.

5 Soziale Wohlfahrt

Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
10'485'749.30	6'687'294.18	10'194'060.00	6'201'800.00	10'093'352.04	6'417'123.25
	3'798'455.12		3'992'260.00		3'676'228.79

Der Nettoaufwand der Sozialen Wohlfahrt liegt 5 % unter dem budgetierten Wert. In den einzelnen Bereichen zeigen sich jedoch recht starke Abweichungen. Mehraufwendungen bei der wirtschaftliche Hilfe und dem Personalbereich im Umfang von ca. Fr. 420'000 werden vor allem durch Minderaufwendungen/Mehrertrag bei den Lastenverteilsystemen und dem Alimentenwesen aufgefangen.

6 Verkehr

Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1'825'161.10	380'806.30	1'932'440.00	339'150.00	1'929'070.75	371'367.70
	1'444'354.80		1'593'290.00		1'557'703.05

Der Nettoaufwand des Verkehrs liegt 9 % unter dem budgetierten Wert.

Die Gründe liegen beim Minderaufwand im Winterdienst für den Winter 2006/07 sowie beim Mehrertrag aus dem Staatsbeitrag für den Unterhalt der Gemeindestrassen.

Für den Strassenunterhalt wurden Fr. 530'000 aufgewendet. Das sind 5 % mehr als budgetiert.

7 Umwelt und Raumordnung

Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2'894'837.10	2'672'087.15	3'166'910.00	2'959'440.00	3'445'600.05	3'252'002.45
	222'749.95		207'470.00		193'597.60

Der Nettoaufwand von Umwelt und Raumordnung liegt 7 % über dem budgetierten Wert.

Der Mehraufwand liegt im Bereich der Ortsplanung.

8 Volkswirtschaft

Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
26'510.00	287'841.00	35'000.00	270'000.00	27'324.90	268'629.00
	-261'331.00		-235'000.00		-241'304.10

Der Nettoertrag der Volkswirtschaft liegt 11 % über dem budgetierten Wert.

9 Finanzen und Steuern

Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2'198'813.95	14'610'478.87	2'094'300.00	13'782'700.00	2'213'609.85	14'086'819.87
	-12'411'664.92		-11'688'400.00		-11'873'210.02

Der Nettoertrag bei den Finanzen und Steuern liegt 6 % über dem budgetierten Wert.

Entwicklung der Gemeindesteuern

Ertrag der Gemeindesteuern	Rechnung 2007	Rechnung 2006
<u>Obligatorische periodische Steuern</u>	Fr. 11'296'117.60	Fr. 10'638'476.70
Natürliche Pers.; Einkommenssteuern	Fr. 9'564'389.70	Fr. 9'191'562.55
Natürliche Pers.; Vermögenssteuern	Fr. 863'368.80	Fr. 797'411.30
Natürliche Pers.; Quellensteuern	Fr. 73'625.55	Fr. 56'470.70
Juristische Pers.; Gewinnsteuern	Fr. 611'477.60	Fr. 423'732.40
Juristische Pers.; Kapitalsteuern	Fr. 96'940.55	Fr. 86'959.00
Holdingsteuern	Fr. 161.20	Fr. 137.60
Steuerteilungen nat. Pers.	Fr. -33'498.20	Fr. -46'075.80
Steuerteilungen jur. Pers.	Fr. 59'652.40	Fr. 128'278.95
Rückstellungen	Fr. 60'000.00	Fr. -
<u>Obligatorische aperiodische Steuern</u>	Fr. 363'249.50	Fr. 516'691.60
Lotteriegewinnsteuern	Fr. 6'120.00	Fr. 950.00
Nachsteuern und Bussen	Fr. 16'328.10	Fr. 4'504.05
Grundstückgewinnsteuern	Fr. 92'352.10	Fr. 342'278.60
Sonderveranlagungen	Fr. 248'449.30	Fr. 168'958.95
<u>Liegenschaftssteuern</u>	Fr. 1'315'969.10	Fr. 1'293'371.05
<u>Fakultative Steuern und Abgaben</u>	Fr. 34'668.00	Fr. 33'250.00
Hundetaxen	Fr. 34'668.00	Fr. 33'250.00
Steuerertrag brutto	Fr. 13'010'004.20	Fr. 12'481'789.35
<u>Steuerabschreibungen netto</u>	Fr. -253'460.15	Fr. -178'451.10
Steuerertrag netto	Fr. 12'756'544.05	Fr. 12'303'338.25

Der Netto-Steuerertrag stieg gegenüber dem Vorjahr um

3.68%

Weitere Informationen sind aus der „Nachkredittabelle“ resp. "Budgetabweichungen“ ersichtlich (Seiten 36 - 49 des Berichtes zur Rechnung 2007).

7.2 Delegation der Kreditüberschreitungskompetenz an Kommissionen

Die Bereiche, welche im Sinne eines Globalbudgets geführt werden, schlossen im vorgegebenen Rahmen mit folgenden Nettoaufwänden ab:

	Rechnung 2007	Voranschlag 2007	<u>Abweichung</u>
Sicherheitskommission	216'927.00	205'320.00	11'607.00
140 Wehrdienste			
160 Zivilschutz			
161 GFO			
200 Kindergarten	27'600.35	29'580.00	-1'979.65
210 Primarstufe	322'537.30	377'150.00	-54'612.70
212 Sekundarstufe I	246'540.45	247'710.00	-1'169.55
300 Bibliothek	123'663.03	127'700.00	-4'036.97

Ausser im Bereich Sicherheitskommission sind keine Überschreitungen zu verzeichnen. Die Feuerwehr hatte höhere Unterhaltsaufwendungen zu verzeichnen. Das Defizit wird aus der zweckgebundenen Spezialfinanzierung gedeckt und belastet den Steuerhaushalt nicht. Im Zivilschutz war der Aufwand für Übungen höher. Weitere Informationen sind aus der „Nachkredittabelle“ resp. "Budgetabweichungen“ ersichtlich (Seiten 36 - 49 des Berichtes zur Rechnung 2007).

7.3 Gemeindebetriebe

Die Finanzhaushaltsvorschriften schreiben für die Gemeindebetriebe eine Kostendeckung durch Gebühren vor. Die Rechnungen sind in der Gemeinderechnung integriert und werden über die Spezialfinanzierungen ausgeglichen.

Das Wasserversorgungs- und das Gewässerschutzgesetz sehen für die Bereiche Wasser und Abwasser Finanzierungsmodelle vor, wonach die Anlagen in einer Wiederbeschaffungswert-Tabelle erfasst werden, welche unter anderem Erstellungswert und Nutzungsdauer der einzelnen Anlageteile ausweist. Der Erstellungswert geteilt durch die Nutzungsdauer ergibt den jährlichen Betrag, welcher in die Spezialfinanzierung Werterhalt eingelegt werden muss. Sind noch abzuschreibende Anlagen vorhanden, dürfen bis zu diesem Wert Abschreibungen vorgenommen werden, andernfalls fliesst der volle Betrag in die Spezialfinanzierung. Diese Spezialfinanzierung dient zur Deckung der Ausgaben zur Erneuerung der Anlagen.

Die Selbstfinanzierungen Werterhalt weisen per 31.12.2007 folgende Bestände auf:

Wasserversorgung	Fr.	1'272'648.85
Abwasserentsorgung	Fr.	3'413'150.35

Die gebührenfinanzierten Bereiche schliessen wie folgt ab:

	<u>Rechnung 2007</u>		<u>Voranschlag 2007</u>	
700 Wasserversorgung	Fr.	+ 70'648.10	Fr.	+ 95'470.00
710 Abwasserentsorgung	Fr.	+ 22'356.75	Fr.	- 140'370.00
720 Abfallbeseitigung	Fr.	+ 51'143.05	Fr.	- 17'050.00

Weitere Informationen sind aus der „Nachkredittabelle“ resp. "Budgetabweichungen“ ersichtlich (Seiten 36 - 49 des Berichtes zur Rechnung 2007).

8. Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung weist folgende Zahlen aus:

		<u>Rechnung 2007</u>		<u>Voranschlag 2007</u>	
Gemeinde	Nettoinvestitionen				
	Verwaltungsvermögen	Fr.	942'129.35	Fr.	955'000.00
	Nettoinvestitionen Finanzvermögen	Fr.	143'248.30	Fr.	
Wasser	Nettoinvestitionen	Fr.	28'462.70	Fr.	15'000.00
	Übertrag in laufende Rechnung	Fr.			
Abwasser	Nettoinvestitionen	Fr.	-77'491.15	Fr.	178'000.00
	Übertrag in laufende Rechnung	Fr.	77'491.15		
Kehricht	Nettoinvestitionen	Fr.	-	Fr.	-
Total Nettoinvestitionen (inkl. FV)		Fr.	<u>1'113'840.35</u>	Fr.	<u>1'148'000.00</u>

Die Bruttoinvestitionssumme betrug im Berichtsjahr Fr. 1'478'925.25. Diese konzentrierte sich mehrheitlich auf:

- Schulhaus Schlossgasse; Dachsanierung
- Umgestaltung Dorfplatz-Dorfstrasse; Strasse, Wasser, Abwasser

- Ausbau Feldmoosstrasse, 1. Etappe
- Aufwendungen und Vermögensüberführung im Zusammenhang mit dem Verkauf des Schulhauses Waldgasse

Nach Verrechnung der Beiträge und Subventionen verbleiben die Nettoinvestitionen, welche als Zuwachs in die Bestandesrechnung verbucht und jährlich abgeschrieben werden.

9. Bestandesrechnung

a) Veränderung der Bestandesrechnung

Aktiven

Die Aktiven betragen am Jahresende Fr. 29'004'156.87 und haben gegenüber dem Vorjahr um Fr. 598'194.07 zugenommen.

Finanzvermögen

Das Finanzvermögen nahm um Fr. 760'357.07 zu. Der Zuwachs ist vor allem bei den Guthaben (Fr. 681'309.87) und den Anlagen (Fr. 153'254.85) zu verzeichnen. Zum Zeitpunkt des Abschlusses besteht ein kurzfristig angelegtes Festgeld von 1 Mio. Franken.

Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen erhöhte sich von Fr. 10'092'723.00 zu Beginn des Berichtsjahres um die Nettoinvestitionen von Fr. 970'592.05 auf Fr. 11'063'315.05 per Bilanzstichtag 31.12. Nach Vornahme der harmonisierten Abschreibungen von Fr. 1'131'952.05 und übrigen Abschreibungen von Fr. 803.00 beträgt das Verwaltungsvermögen per Jahresabschluss Fr. 9'930'560.00. Dies macht eine Verminderung gegenüber dem Vorjahr von Fr. 162'163.00 aus.

Passiven

Fremdkapital

Das Fremdkapital hat im Berichtsjahr um Fr. 1'431'763.45 auf Fr. 12'599'974.75 abgenommen. Dies vor allem wegen des Abbaus der festen Schulden um 1 Mio. Franken und den per Stichtag 31.12. tieferen laufenden Verpflichtungen.

Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen

Die Ergebnisse der gebührenfinanzierten Bereiche sind nebenan ersichtlich. Zusammen mit den übrigen Spezialfinanzierungen beläuft sich der Bestand dieser Verpflichtungen auf Fr. 13'009'580.72. Dies bedeutet eine Zunahme um Fr. 1'080'912.60.

Eigenkapital

Der Ertragsüberschuss von Fr. 949'044.92 wird als Zugang auf das Eigenkapital verbucht, welches sich neu auf 3,4 Mio. Franken beläuft, was knapp 7 Steuerzehnteln entspricht.

Abschreibungen

Das abzuschreibende Verwaltungsvermögen beträgt am 31.12.2007	Fr.	11'063'315.05
./. Darlehen und Beteiligungen (115)	Fr.	1.00
./. Anlagen der Wasserversorgung	Fr.	28'463.70
./. Anlagen der Abwasserentsorgung	Fr.	1.00
	Fr.	<u>11'091'780.75</u>
10 % harmonisierte Abschreibungen	Fr.	<u>1'103'485.85</u>
ordentliche Abschreibungen gemäss Tabelle	Fr.	1'103'489.35
Abschreibungen auf Darlehen und Beteiligungen	Fr.	-
Abschreibungen auf den Anlagen der Wasserversorgung	Fr.	28'462.70
Abschreibungen auf den Anlagen der Abwasserentsorgung	Fr.	-
	Fr.	<u>1'131'952.05</u>
<u>zusätzliche Abschreibungen</u>	Fr.	<u>803.00</u>
Total Abschreibungen	Fr.	1'132'755.05
Verwaltungsvermögen am 31.12.2007 (nach Abschreibungen)	Fr.	<u>9'930'560.00</u>

b) Fremdmittelbeschaffung

Per 31.12.2007 bestehen folgende Schuldverpflichtungen:

- feste Schulden	Fr.	10'000'000.00
- zinslose IHG-Darlehen	Fr.	760'400.00
- Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	Fr.	<u>13'009'580.72</u>
Total Fremdmittel am 31.12.2007	Fr.	<u>23'769'980.72</u>

Der Bestand der mittel- und langfristigen Schulden hat im Berichtsjahr um die ersatzlose Rückzahlung von 1 Mio. Franken fester Schulden sowie die Amortisation der IHG-Darlehen von Fr. 126'508.00 abgenommen.

Die Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen haben um Fr. 1'080'912.60 zugenommen.

Zur Beurteilung der Schuldverpflichtungen ist zu berücksichtigen, dass die Bestandesaufnahme per Stichtag 31.12.2007 erfolgt und lediglich die Passivseite betrifft.

10. Nachkredite

Alle Nachkredite (Überschreitungen über Fr. 3'000.00 pro Position) sind in einer separaten Nachkredittabelle aufgeführt und mit entsprechenden Begründungen versehen.

- Total Nachkredite	Fr.	1'664'669.80
- davon gebundene	Fr.	1'210'879.95
- Nachkredite in Kompetenz des Gemeinderates oder delegierten Organen	Fr.	453'789.85

Die Gemeindeversammlung nimmt von den Nachkrediten, welche ihre Zuständigkeit nicht erreichen, Kenntnis.

11. Finanzkennzahlen

Die kantonale Aufsichtsstelle über die Gemeindefinanzen schreibt für das Harmonisierte Rechnungsmodell (HRM) die einheitliche Berechnung der sechs folgenden Finanzkennzahlen vor.

1. Selbstfinanzierungsgrad (Selbstfinanzierung in % der Nettoinvestitionen)

Wert:	harmonisiert:	325,9 %
	nur Steuerhaushalt:	225,2 %
Beurteilung:		sehr gut

Der Selbstfinanzierungsgrad gibt Antwort auf die Frage, inwieweit die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln bezahlt werden können. Vor allem ein Vergleich über mehrere Jahre zeigt, ob die Investitionen finanziell verkräftet werden. Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100 % führt zu einer Neuverschuldung, von über 100 % zu einer Entschuldung. Ein Wert zwischen 60 und 80 % wird kurzfristig als genügend bezeichnet. Diese Kennzahl kann sehr stark schwanken.

Grundsätzlich kann der Jahreswert sowie der Mittelwert der letzten Jahre (197,8 % / 121,3 % nur Steuerhaushalt) als sehr gut beurteilt werden.

2. Selbstfinanzierungsanteil (Selbstfinanzierung in % des Finanzertrages)

Wert:	harmonisiert:	12,4 %
	nur Steuerhaushalt:	9,2 %
Beurteilung:		genügend

Der Selbstfinanzierungsanteil gibt Auskunft über die finanzielle Lage der Gemeinde: Je höher der Wert, umso grösser ist der Spielraum für die Finanzierung von Investitionen oder den Schuldenabbau. Ein Wert zwischen 10 und 14 % wird als genügend bezeichnet.

3. Zinsbelastungsanteil (Nettozinsen in % des Finanzertrages)

Wert:	-0,1 %	Beurteilung:	sehr tiefe Belastung
-------	--------	--------------	----------------------

Der Zinsbelastungsanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch die Nettozinsen belastet ist. Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf eine hohe Verschuldung hin. Im Vergleich über mehrere Jahre wird die Verschuldungstendenz und im Vergleich zu andern Gemeinden die Verschuldungssituation erkannt. Ein Wert unter 0 % gilt als sehr tiefe Belastung.

4. Kapitaldienstanteil (Kapitaldienst in % des Finanzertrages)

Wert: 7,8 % Beurteilung: mittlere Belastung

Der Kapitaldienstanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch den Kapitaldienst (u.a. als Folge der Investitionstätigkeit) belastet ist. Ein hoher Kapitaldienstanteil weist auf eine hohe Verschuldung und/oder einen hohen Abschreibungsbedarf hin. Ein Wert zwischen 4 bis 12 % gilt als mittlere Belastung.

Der Kapitaldienstanteil ist eine Weiterentwicklung des Zinsbelastungsanteils. Daher spielen die Einflüsse auch hier eine Rolle.

5. Bruttoverschuldungsanteil (Bruttoschuld in % des Finanzertrages)

Wert: 42,7 % Beurteilung: sehr gut

Der Bruttoverschuldungsanteil gibt Auskunft über die Höhe der Verschuldung im Verhältnis der regelmässigen jährlichen Einkünfte. Die Verpflichtungen gegenüber den spezialfinanzierten Bereichen werden nicht in die Berechnung einbezogen. Zudem wird auch nicht näher hinterfragt, weshalb die Schulden entstanden sind.

6. Investitionsanteil (Investitionen in % der Gesamtausgaben)

Wert: 6,2 % Beurteilung: schwache Investitionstätigkeit

Der Investitionsanteil gibt Auskunft darüber, wie viel der Anteil der Investitionen (einmalig) im Verhältnis zu den Gesamtausgaben beträgt, oder wie viel Prozent des Umsatzes in die Wirtschaft zurückfliesst. Wie der Selbstfinanzierungsgrad kann diese Kennzahl sehr schwanken.

Der Investitionsanteil hat eher eine volkswirtschaftliche Bedeutung, denn es bleibt unbeachtet, wie die Investitionen finanziert werden und ob sie für den Finanzhaushalt tragbar sind.

Insbesondere im Mehrjahresvergleich der Kennzahlen ist ersichtlich, dass der Finanzhaushalt grundsätzlich auf recht gesunden Beinen steht. Dennoch ist die Finanzlage sehr anfällig. Grössere Investitionen, Steuerausfälle (beides im Finanzplan vorgesehen!) oder weitere wesentliche Veränderungen in der laufenden Rechnung können den Finanzhaushalt sofort wieder in Schieflage bringen.

12. Bericht über die Rechnungsrevision

Als Revisionsstelle wurde die ROD Treuhandgesellschaft des Schweizerischen Gemeindeverbandes AG am 7. Dezember 2004 von der Gemeindeversammlung für die Jahre 2005 – 2008 bestätigt. Die Aufgaben der Revisionsstelle sind in der Vereinbarung vom 15. März 2005 festgelegt, welche sich auf Art. 125 und 126 der Gemeindeverordnung stützt. Die unangemeldete Zwischenrevision wurde am 13.09.2007 vorgenommen.

Gestützt auf die Vereinbarung hat die Revisionsstelle die formelle und materielle Richtigkeit von Buchhaltung und Jahresrechnung 2007 geprüft. Der Bestätigungsbericht zuhanden der Gemeindeversammlung liegt vor.

Einwohnergemeinde Wahlern

LAUFENDE RECHNUNG 2007

KONTO	Gemeindeverwaltung Wahlern ZUSAMMENZUG nach Funktionen	RECHNUNG 2007		VORANSCHLAG 2007		RECHNUNG 2006	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
	LAUFENDE RECHNUNG	25'535'329.98	26'484'374.90	25'915'550.00	25'370'570.00	26'194'393.47	26'393'247.82
	AUFWANDÜBERSCHUSS	949'044.92			544'980.00	198'854.35	
	ERTRAGSÜBERSCHUSS						
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	1'864'608.70	97'096.55	1'885'130.00	94'350.00	1'983'998.13	127'021.70
	NETTO AUFWAND		1'767'512.15		1'790'780.00		1'856'976.43
1	OEFFENTLICHE SICHERHEIT	746'262.75	719'537.25	766'770.00	740'570.00	797'460.65	843'804.70
	NETTO AUFWAND		26'725.50		26'200.00		0.00
	NETTO ERTRAG	0.00		0.00		46'344.05	
2	BILDUNG	4'589'166.50	731'012.70	4'622'850.00	678'820.00	4'567'459.40	724'761.60
	NETTO AUFWAND		3'858'153.80		3'944'030.00		3'842'697.80
3	KULTUR UND FREIZEIT	675'955.93	283'834.40	656'580.00	291'240.00	663'718.95	288'379.75
	NETTO AUFWAND		392'121.53		365'340.00		375'339.20
4	GESUNDHEIT	228'264.65	14'386.50	561'510.00	12'500.00	472'798.75	13'337.80
	NETTO AUFWAND		213'878.15		549'010.00		459'460.95
5	SOZIALE WOHLFAHRT	10'485'749.30	6'687'294.18	10'194'060.00	6'201'800.00	10'093'352.04	6'417'123.25
	NETTO AUFWAND		3'798'455.12		3'992'260.00		3'676'228.79
6	VERKEHR	1'825'161.10	380'806.30	1'932'440.00	339'150.00	1'929'070.75	371'367.70
	NETTO AUFWAND		1'444'354.80		1'593'290.00		1'557'703.05
7	UMWELT UND RAUMORDNUNG	2'894'837.10	2'672'087.15	3'166'910.00	2'959'440.00	3'445'600.05	3'252'002.45
	NETTO AUFWAND		222'749.95		207'470.00		193'597.60
8	VOLKSWIRTSCHAFT	26'510.00	287'841.00	35'000.00	270'000.00	27'324.90	268'629.00
	NETTO ERTRAG	261'331.00		235'000.00		241'304.10	
9	FINANZEN UND STEUERN	2'198'813.95	14'610'478.87	2'094'300.00	13'782'700.00	2'213'609.85	14'086'819.87
	NETTO ERTRAG	12'411'664.92		11'688'400.00		11'873'210.02	

Einwohnergemeinde Wahlern

LAUFENDE RECHNUNG 2007

KONTO	Gemeindeverwaltung Wahlern ZUSAMMENZUG nach Arten		RECHNUNG 2007		VORANSCHLAG 2007		RECHNUNG 2006	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
3	LAUFENDE RECHNUNG	25'535'329.98	26'484'374.90	25'915'550.00	25'370'570.00	26'194'393.47	26'393'247.82	
	AUFWAND	25'535'329.98		25'915'550.00		26'194'393.47		
30	Personalaufwand	4'300'024.05		4'202'810.00		4'149'723.65		
31	Sachaufwand	4'400'589.78		4'599'130.00		4'831'978.13		
32	Passivzinsen	372'836.15		368'100.00		405'151.15		
33	Abschreibungen	1'414'307.10		1'626'150.00		1'989'118.05		
35	Entschädigungen an Gemeinwesen	5'078'099.75		5'297'400.00		4'844'025.44		
36	Eigene Beiträge	7'962'904.15		7'918'160.00		8'033'010.10		
38	Einlagen in Spezialfinanzierungen	1'124'080.90		1'058'890.00		1'028'678.40		
39	Interne Verrechnungen	882'488.10		844'910.00		912'708.55		
4	ERTRAG	26'484'374.90	26'484'374.90	25'370'570.00	25'370'570.00	26'393'247.82	26'393'247.82	
40	Steuern	13'017'488.75		12'275'200.00		12'486'918.00		
41	Regalien und Konzessionen	287'841.00		270'000.00		268'629.00		
42	Vermögenserträge	516'117.87		384'240.00		414'898.17		
43	Entgelte	5'084'329.81		4'820'850.00		5'124'819.30		
44	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	1'090'785.10		1'065'000.00		1'113'147.45		
45	Rückerstattungen von Gemeinwesen	5'066'000.72		4'781'850.00		4'802'037.70		
46	Beiträge	496'155.25		472'100.00		497'364.80		
48	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	43'168.30		456'420.00		772'724.85		
49	Interne Verrechnungen	882'488.10		844'910.00		912'708.55		

Einwohnergemeinde Wahlern

INVESTITIONSRECHNUNG 2007

KONTO	Gemeindeverwaltung Wahlern ZUSAMMENZUG nach Funktionen	RECHNUNG 2007		VORANSCHLAG 2007		RECHNUNG 2006	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
	INVESTITIONSRECHNUNG	2'207'997.90	2'207'997.90	1'866'000.00	718'000.00	2'686'329.90	2'686'329.90
	ZUNAHME DER NETTOINVESTITIONEN		0.00		1'148'000.00		0.00
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG						
	NETTO AUSGABEN	87'159.75	0.00	0.00	0.00	125'312.55	0.00
			87'159.75		0.00		125'312.55
1	OFFENTLICHE SICHERHEIT						
	NETTO AUSGABEN	0.00	0.00	0.00	0.00	114'011.65	1'000.00
			0.00		0.00		113'011.65
2	BILDUNG						
	NETTO AUSGABEN	191'074.40	169'506.30	420'000.00	0.00	306'012.95	48'044.95
			21'568.10		420'000.00		257'968.00
3	KULTUR UND FREIZEIT						
	NETTO AUSGABEN	11'400.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
			11'400.00		0.00		0.00
5	SOZIALE WOHLFAHRT						
	NETTO AUSGABEN	0.00	0.00	0.00	0.00	49'138.40	0.00
			0.00		0.00		49'138.40
6	VERKEHR						
	NETTO AUSGABEN	708'391.35	32'393.80	633'000.00	318'000.00	203'012.20	3'500.00
			675'997.55		315'000.00		199'512.20
7	UMWELT UND RAUMORDNUNG						
	NETTO AUSGABEN	558'390.90	383'924.25	813'000.00	400'000.00	1'289'382.80	546'293.30
			174'466.65		413'000.00		743'089.50
9	FINANZEN UND STEUERN						
	NETTO EINNAHMEN	651'581.50	1'622'173.55	0.00	0.00	599'459.35	2'087'491.65
		970'592.05		0.00		1'488'032.30	

2. Betrieb. Wasserversorgung

a) Sanierung Quellen Zamisholz / Kenntnisnahme Kreditabrechnung

Referent: Gemeinderat Res Burren

Die Quellen im Zamisholz wurden ca.1900 von der Viertelsgemeinde Schwarzenburg erworben, von 1916 bis 1917 in vier Brunnstuben gefasst und ins Reservoir Lischern abgeleitet. Die Fassungen, Ableitungen und Brunnstuben weisen altersbedingte Schäden auf, auch entsprechen sie nicht mehr den technischen Anforderungen sowie den heute geltenden gesetzlichen Vorschriften. Die Tiefbaukommission beauftragte daher die Grov + Keller AG, dipl. Bauingenieure, 3150 Schwarzenburg, den erforderlichen Sanierungsumfang aufzuzeigen und die zu erwartenden Kosten abzuschätzen.

Nach dem Voranschlag vom 7. März 2002 sind für die nötigen Sanierungen Kosten von Fr. 700'000.-- zu erwarten. Gleichzeitig wird aber in der Wasserbilanz dokumentiert, dass für das Planungsziel Z 2 das Wasserdargebot den Bedarf nicht mehr zu decken vermag. Aus diesem Grund war das Wasser- und Energiewirtschaftsamt nicht bereit, die Quellsanierungen mit einem Kantonsbeitrag zu unterstützen. Der seinerzeitige Vorsteher der Abteilung Wasserwirtschaft war der Meinung, für die langfristige Sicherstellung der Wasserversorgung müssten andere Wasservorkommen erschlossen werden. Er schlug der Gemeinde vor, mit der Energie Wasser Bern (EWB) Kontakt aufzunehmen und über einen Wasserbezug zu verhandeln. Die Verhandlungen verliefen positiv und in verschiedenen Konferenzen konnte mit dem Wasserverbund Region Bern AG (WVRB) ein entsprechender Wasserlieferungsvertrag abgeschlossen werden.

Da nun klar ist, dass die Wasserversorgung Schwarzenburg ihr Wasserangebot mit einem Wasserbezug aus den Anlagen des WVRB langfristig sicherstellt, wird die seinerzeit vorgesehene Sanierung der Quellen Zamisholz nicht mehr nötig. Die Sanierung kann zugunsten des Projektes "Wasserbezug aus den Anlagen der EWB" abgeschrieben werden.

Kreditabrechnung:

Der Gemeinderat bewilligte an seiner Sitzung vom 3. Dezember 2001 für ein Vorprojekt einen Kredit von	Fr.	6'500.00
Die Gemeindeversammlung vom 27. Mai 2002 bewilligte für die Sanierung der Quellen Zamisholz einen Kredit von	Fr.	700'000.00
T o t a l bewilligte Kredite	Fr.	706'500.00
Die Kreditabrechnung der Bauverwaltung Wählern vom 29. Februar 2008 weist Bruttokosten aus von	Fr.	32'751.60
Kostenunterschreitung = Fr. 673'748.40		
Vorsteuerabzug (MwSt.)	Fr.	- 2'313.30
<u>Nettokosten zulasten der Gemeinde</u>	Fr.	<u>30'438.30</u>
Beiträge Dritter: Keine		

Kenntnisgabe:

In Anwendung von Art. 109 Gemeindeverordnung wird der Gemeindeversammlung von dieser Kreditabrechnung hiermit Kenntnis gegeben.

2. Betrieb. Wasserversorgung
b) Wasserbezug aus den Anlagen des Wasserverbundes Region Bern AG (WVRB) / Projektgenehmigung und Kreditbewilligung

Referent: Gemeinderat Res Burren

Die Gemeindeversammlung vom 27. Mai 2002 bewilligte für die Sanierung der Quellen Zamisholz einen Kredit von Fr. 700'000.--. Das Wasser- und Energie-wirtschaftsamt war aber nicht bereit, die Quellsanierungen mit einem Kantonsbei-trag zu unterstützen, da für das Planungsziel Z 2 das Wasserdargebot den Be-darf nicht zu decken vermag. Der seinerzeitige Vorsteher der Abteilung Wasser-wirtschaft war der Meinung, für die langfristige Sicherstellung der Wasserversor-gung müssten andere Wasservorkommen erschlossen werden. Er schlug der Gemeinde vor, mit der Energie Wasser Bern (EWB) Kontakt aufzunehmen und über einen Wasserbezug zu verhandeln. Die Gespräche verliefen positiv und in verschiedenen Konferenzen konnte ein entsprechender Wasserlieferungsvertrag ausgehandelt und abgeschlossen werden. Der Vertrag räumt der WV Schwarzenburg das Recht ein, pro Tag 860 m³ Wasser aus den Anlagen des WVRB zu beziehen.

Für die Wasserübernahme wurden, zusammen mit dem WVRB, sieben mögliche Orte geprüft und bewertet. Als bester Übernahmeort wurde der Standort Stolzenmühle beurteilt.

Es ist vorgesehen, südlich der Liegenschaft Stolzenmühle ein unterirdisches Pumpwerk, Grösse 7,30m x 8,00m, zu erstellen. Im Gebäudeinnern kann das benötigte Wasser aus der Quellableitung Elisried bezogen und über zwei Pum-pen in das bestehende Verteilnetz der WV Schwarzenburg eingespeist werden. Das vom WVRB abgegeben Wasser ist sog. Rohwasser. Es wird daher vor der Einspeisung ins Netz in einer UV-Anlage behandelt.

Nach dem Voranschlag sind für das Übernahmepumpwerk inkl. Leitungsbauten und Erschliessungen Kosten inkl. MwSt. von Fr. 947'965.-- zu erwarten. An diese Kosten darf ein Kantonsbeitrag von ca. 30% oder Fr. 280'000.--erwartet werden.

Das neue Pumpwerk erzeugt jährliche Folgekosten von:

Zusätzliche Einlage in die Spezialfinanzierung	Fr.	16'000.--
Kapitalverzinsung (Fr. 900'000.-- * 3%)	Fr.	27'000.--
Energiekosten	Fr.	4'000.--
Wartung (Lohnanteil Brunnenmeister)	Fr.	2'000.--
<u>T o t a l jährliche Folgekosten</u>	Fr.	<u>49'000.--</u>

Nach der heutigen Finanzlage der Wasserversorgung erzeugt die Investition kei-ne Änderung der einmaligen Anschlussgebühren oder der wiederkehrenden Ge-bühren.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

1. Das Projekt "Übernahme-Pumpwerk Stolzenmühle" wird genehmigt und der erforderliche Kredit von Fr. 948'000.-- bewilligt.
2. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

3. Betrieb. Leitungersatz Stengeli-im Than-Pöschenweg / Projektgenehmigung und Kreditbewilligung
a) Wasserleitung
b) Kanalisationsleitung

Referent: Gemeinderat Res Burren

Aus der Generellen Entwässerungsplanung (Zustandsbericht Kanalisation) ist bekannt, dass die Leitung Stengeli-Pöschenweg in einem sehr mangelhaften Zustand ist. Kanalfernsehaufnahmen waren wegen der schadhafte Rohre nicht möglich. Eine Sanierung der Leitung ist aus Gewässerschutzgründen unumgänglich. Ferner ist nach der Rohrnetzrechnung der bestehende Durchmesser für die zu erwartende Wassermenge ungenügend. Weiter führt die Kanalisation quer durch die Bauzone Pöschenfelder/im Than. Bei einer späteren Bebauung der Parzellen Nr. 635, 1024 und 5158 ist damit zu rechnen, dass mit den dann zumaligen Bauvorhaben die Kanalisation tangiert wird und die Leitung verlegt werden muss.

Aus den genannten Gründen entschied sich die Betriebskommission, die Kanalisation Stengeli-im Than-Pöschenweg zu ersetzen. Die zukünftige Leitungstrasse ist so gewählt, dass eine spätere Bebauung der Parzellen Nr. 635, 1024 und 5158 ungehindert möglich ist.

Da parallel zur Kanalisation auch eine Hauptleitung der Wasserversorgung verläuft, ist es zweckmässig, mit dem Ersatz der Kanalisation auch die Wasserleitung zu verlegen resp. zu ersetzen. Die Wasserleitung wurde 1923-1924 erstellt und hat mit einem Alter von 84 Jahren die angesetzte 80jährige Lebensdauer bereits überschritten.

Nach dem Kostenvoranschlag vom 22.02.2008 sind für den Leitungersatz Kanalisation Kosten inkl. MwSt. von Fr. 305'000.-- und für den Leitungersatz Wasserversorgung Kosten inkl. MwSt. von Fr. 157'000.-- zu erwarten.

Die Leitungserneuerungen sind nicht beitragsberechtigt. Sie generieren auch keine Folgekosten (diese werden mit den jährlich vom Kanton vorgeschriebenen Einlagen in die Spezialfinanzierung abgegolten) oder zusätzliche Betriebskosten.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

1. Den Leitungserneuerungen Stengeli-im Than-Pöschenweg wird zugestimmt.
2. Der erforderliche Objektkredit von Fr. 157'000.-- für die Wasserversorgung wird bewilligt
3. Der erforderliche Objektkredit von Fr. 305'000.-- für die Kanalisation wird bewilligt.
4. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

4. Betrieb. Truppenunterkunft Pöschen / Erstellen einer Umzäunung und eines Unterstandes / Kreditbewilligung

Referent: Gemeinderat Martin Haller

Seit mehreren Jahren belegt die Rekrutenschule für elektronische Kriegsführung (EKF), Jassbach, die Truppenunterkunft Pöschen während bis zu 36 Wochen pro Jahr. Die Gemeinde Wahlern erwirtschaftet mit den militärischen Belegungen in der Pöschen rund Fr. 80'000.--/Jahr.

Die EKF-Schule gelangte im letzten Jahr mit zwei Forderungen zur Verbesserung der Infrastruktur auf dem Pöschengelände an die Gemeinde Wahlern:

Umzäunung

Die Umzäunung des Parkplatzes an der Nordseite des Mehrzweckgebäudes Pöschen ist eine von der Armeeführung vorgeschriebene Massnahme, weil die EKF Schule mehrere Fahrzeuge mit sensitiven Geräten besitzt. Die Umzäunung soll mittels einfachen Maschendrahtzauns - also kein Stacheldraht - von 2 m Höhe erstellt werden. Bei der Zufahrt zum Parkplatz Nord wird ein abschliessbares Tor montiert.

Gedeckter Unterstand für den Parkdienst und den inneren Dienst

Da die Militärunterkunft keinen Raum für den Parkdienst (Gewehrreinigung) und den inneren Dienst (Schuhreinigung) hat, musste die Truppe diese Arbeiten bis heute unter einem behelfsmässigen Unterstand aus Infanterieanhängern und Plachen ausführen. Zudem soll ein Kaltwasser- und ein 380 Volt-Stromanschluss für die Beleuchtung installiert werden.

Die Gesamtkosten für die Umzäunung und den Unterstand sollen gemäss Führungsstab der Armee Fr. 200'000.-- nicht übersteigen. Das Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) wird sich mit einem Beitrag von max. Fr. 100'000.-- am Projekt, für welches die Gemeinde Wahlern als Bauherrin auftritt, beteiligen. Das Projekt ist im Finanzplan für das Jahr 2008 mit netto Fr. 80'000.-- enthalten.

Die Ausführung der Arbeiten ist nach Erteilen der Baubewilligung im 2008 geplant.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

1. Der Kredit von Fr. 200'000.-- für das Erstellen einer Umzäunung und eines Unterstandes bei der Truppenunterkunft Pöschen wird bewilligt.
2. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

5. **Betrieb. Abwassersanierung Langenwil / Kenntnisnahme Kreditabrechnung**

Referent: Gemeinderat Res Burren

1987 bewilligte der Gemeinderat einen Kredit zur Erarbeitung einer Variantenstudie für die Abwassersanierung im Gebiet Langenwil. Das mit der Studie beauftragte Ingenieurbüro untersuchte die Varianten: Dezentrale Gruppenmassnahmen, zentrale Kleinkläranlage und Ableitung in die öffentliche Kanalisation.

Nach umfangreichen Debatten entschied sich schliesslich die Tiefbaukommission, die Variante Kanal Langenwil-Wannhalten-Pöschen zu planen und zu bauen.

Die Gemeindeversammlung vom 3.12.2001 stimmte dem ausgearbeiteten Projekt "Abwassersanierung Langenwil" zu und bewilligte gleichzeitig den erforderlichen Bruttokredit von Fr. 488'000.--.

Nach dem öffentlichen Submissionsverfahren wurde im Januar 2003 mit den Bauarbeiten begonnen. Am 23. April 2003 prüften wir die erstellten Leitungen mittels Kanalfernsehen und am 21. Mai 2003 fand im Beisein des Gewässerschutzamtes des Kantons Bern, der Bauleitung, der Bauunternehmung sowie der Tiefbaukommission Wählern die Werksabnahme statt. Wesentliche Mängel wurden keine festgestellt. Seither sind die Leitungen in Betrieb.

<u>Kreditabrechnung</u>	<u>Kostenvoranschlag</u>	<u>Bauabrechnung</u>
Erstellungskosten	Fr. 361'500.00	Fr. 224'738.45
MWSt.	Fr. 26'500.00	Fr. 15'926.40
Rückwirkender Einkauf ARA Sensetal	Fr. 92'937.00	Fr. 77'140.00
MWSt.	<u>Fr. 7'063.00</u>	<u>Fr. 5'862.65</u>
<u>T o t a l Baukosten und rückwirkender Einkauf</u>	<u>Fr. 488'000.00</u>	<u>Fr. 323'667.50</u>

Kostenunterschreitung brutto = Fr. 164'332.50

Beiträge Dritter:

Amt für Gewässerschutz und Abfallwirtschaft

- Beitrag Kanal Pöschen-Schwarzenburg	Fr.- 122'677.00	Fr. - 68'896.00
Vorsteuerkürzung	Fr. - 9'323.00	Fr. - 4'559.30
- Beitrag Abwassersanierung Langenwil	Fr.-113'383.00	Fr. - 65'862.00
Vorsteuerkürzung	<u>Fr. - 8'617.00</u>	<u>Fr. - 4'358.50</u>

Kosten zulasten Gemeinde mit MWSt. Fr. 234'000.00 Fr. 197'827.30

Nettokosten zulasten Gemeinde ohne MWSt. Fr. 218'377.00 Fr. 176'038.25

Die Kostenunterschreitung von Fr. 164'332.50 ist mit einer günstigen Unternehmerofferte, einem speditiven und unproblematischen Bauablauf sowie Minderkosten beim rückwirkenden Einkauf in die ARA Sensetal erzielt worden.

Kenntnisgabe:

In Anwendung von Art. 109 Gemeindeverordnung wird der Gemeindeversammlung von dieser Kreditabrechnung hiermit Kenntnis gegeben.

6. **Betrieb. Kanalisation Freiburgstrasse / Leitungersatz Milchsiederei-Milchhüttli / Kreditabrechnung**

Referent: Gemeinderat Res Burren

Bereits im Jahr 1994/95 musste im Bereich Milchhüttli ein Teil der bestehenden Kanalisation ersetzt werden. Dabei wurde festgestellt, dass das Milchwasser aus der ehemaligen Milchsiederei die Betonrohre auf einer längeren Strecke stark angegriffen hat und eine Sanierung der Leitung längerfristig unumgänglich wird.

Im Zusammenhang mit dem Migrosneubau musste die Kreuzung Freiburgstrasse/Milchgässli/ Berggasse ausgebaut werden. Der Obergeringenieurkreis II beschloss, gleichzeitig die Freiburgstrasse mit einem neuen Belag zu überziehen. Damit nicht kurz nach dem Strassenneubau Reparaturen an der sanierungsbedürftigen Kanalisation anfallen, schlug die Betriebskommission vor, diese vorgängig zu ersetzen. Die Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2004 genehmigte den beabsichtigten Leitungersatz und bewilligte den nötigen Kredit von Fr. 170'000.--.

Die Arbeiten für den Leitungersatz sind wie vorgesehen ausgeführt und abgeschlossen worden.

Kreditabrechnung

Die Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2004 bewilligte für den Ersatz der Kanalisation ehemalige Milchsiederei - Milchhüttli einen Kredit von

Fr. 170'000.--

Die Bauabrechnung der Bauverwaltung Wahlern vom 19. Dezember 2007 weist Erstellungskosten aus von

Fr. 124'600.85

Kostenunterschreitung = Fr. 45'399.15

Vorsteuerabzug

Fr. - 8'800.80

Nettokosten zulasten der Gemeinde exkl. MWSt.

Fr. 115'800.05

Beiträge Dritter: Keine

Kenntnisgabe:

In Anwendung von Art. 109 Gemeindeverordnung wird der Gemeindeversammlung von dieser Kreditabrechnung hiermit Kenntnis gegeben.

7. **Betrieb. Wasserversorgung / Leitungersatz Berggasse-Milchhüttli / Kenntnisnahme Kreditabrechnung**

Referent: Gemeinderat Res Burren

Im Zusammenhang mit dem Migrosneubau musste die Kreuzung Freiburgstrasse/Milchgässli/Berggasse ausgebaut werden. Der Obergeringenieurkreis II beschloss, gleichzeitig die Freiburgstrasse auf einer grösseren Fläche mit einem neuen Belag zu überziehen. Damit aber nicht kurz nach dem Strassenneubau und der Belagssanierung Reparaturen an der über 80jährigen Wasserleitung anfallen schlug die Betriebskommission vor, diese vorgängig zu ersetzen. Die Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2004 genehmigte den beabsichtigten Leitungersatz und bewilligte den nötigen Kredit von Fr. 200'000.--.

Die Arbeiten für den Leitungsersatz sind wie vorgesehen ausgeführt und abgeschlossen worden.

Kreditabrechnung

Die Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2004 bewilligte für den Ersatz der Wasserleitung Berggasse-Milchhüttli einen Kredit von Fr. 200'000.--

Die Bauabrechnung der Bauverwaltung Wahlern vom 19. Dezember 2007 weist Erstellungskosten aus von Fr. 195'144.65

Kostenunterschreitung = Fr. 4'855.35

Vorsteuerabzug Fr. - 13'783.45

Nettokosten zulasten der Gemeinde Fr. 181'361.20

Beiträge Dritter: Keine

Kenntnisgabe:

In Anwendung von Art. 109 Gemeindeverordnung wird der Gemeindeversammlung von dieser Kreditabrechnung hiermit Kenntnis gegeben.

8. Tiefbau. Erneuerung Rossgrabenbrücke / Kenntnisnahme Kreditabrechnung

Referent: Gemeinderat Peter Nussbaum

Zusammen mit der Gemeinde Rüeggisberg plante die Gemeinde Wahlern schon lange, die Rossgraben- sowie die Schwandbachbrücke des Schweizer Ingenieurs Robert Maillard zu sanieren. Beide Brücken sind ein Denkmal von internationaler Bedeutung und sollen integral erhalten werden. Sie zeichnen sich aus durch ihre Eleganz und Feingliedrigkeit.

Im Dezember 2003 orientierte das Amt für Landwirtschaft und Natur, Abteilung Strukturverbesserungen und Produktion, mit den Instandstellungsarbeiten solle 2004 begonnen werden und nach den neusten Schätzungen hätten sich die veranschlagten Sanierungskosten von ursprünglich Fr. 2.0 bis 2.6 Mio. auf Fr. 1'246'000.-- reduziert. An diese Kosten seien Beiträge von ca. 90% zu erwarten.

Im Verlaufe der Vorbereitungsarbeiten wurde beschlossen, dass für die Realisierung die Gemeinde Rüggisberg die Federführung übernimmt. Aus dieser Abmachung entstand für die Gemeinde Wahlern die Verpflichtung, für die Sanierung der Rossgrabenbrücke einen Bruttokredit von Fr. 352'500.-- bereitzustellen.

Im April 2005 wurde mit den Instandstellungsarbeiten der beiden Brücken, unter Mithilfe und Aufsicht der Kantonalen Denkmalpflege sowie des Amtes für Landwirtschaft und Natur, begonnen und am 18. Oktober 2005 fand im Beisein aller beteiligten die Bauabnahme statt. Mängel wurden dabei keine festgestellt.

Mit Schreiben vom 6. November 2007 orientierte die Finanzverwaltung Rüeggisberg, alle in Aussicht gestellten Beiträge seien eingegangen. Sie verteilte die entstandenen Baukosten und eingegangenen Beiträge anteilmässig auf die bei-

den Gemeinden. Mit totalen Baukosten von Fr. 929'191.30 für beide Brücken wird der Kostenvoranschlag von 1'246'000.-- um Fr. 316'808.70 unterschritten. Für die Rossgrabenbrücke alleine resultiert eine Kostenunterschreitung von Fr. 148'935.45.

<u>Kreditabrechnung Rossgrabenbrücke:</u>	<i>Kredit</i>	<i>Abrechnung</i>
Planung, Projektierung Anteil Wählern	Fr. 40'000.--	in Sanierung enthalten
Erneuerung/Sanierung Anteil Wählern	Fr. 352'000.--	Fr. 278'032.30
Schlussessen Anteil Wählern	Fr. 0.--	Fr. 100.--
T o t a l Sanierungskosten Anteil Wählern	Fr. 392'000.--	Fr. 278'132.30
Kostenunterschreitung = Fr. 113'867.70		
<u>Beiträge Dritter:</u>		
Subventionen	Fr. - 317'000.--	Fr. - 252'805.95
<u>Kosten zulasten der Gemeinde Wählern</u>	<u>Fr. 75'000.--</u>	<u>Fr. 25'326.35</u>

Die Tiefbaukommission wie auch die Finanzverwaltung haben die vorliegende Kreditabrechnung geprüft und für richtig befunden.

Kenntnisgabe:

In Anwendung von Art. 109 Gemeindeverordnung wird der Gemeindeversammlung von dieser Kreditabrechnung hiermit Kenntnis gegeben.

9. Verschiedenes

Dieses Traktandum wird nur mündlich behandelt.

Schwarzenburg, 31. März 2008

NAMENS DES GEMEINDERATES WAHLERN

Der Präsident Die Gemeindeschreiberin

sig. Rudolf Krebs sig. Brigitte Leuthold